

Philippensium Episcopum, Theomnestum, misisse. Quibus severè in eos errores invehentibus, Arianos se vehementer illis opposuisse, ac quendam ipsorum Comitem, Ursum, occidisse. Albanum & Theomnestum inde Moguntiam profectos, ibi etiam contra Arianam hæresin acerrime pugnasse, donec uterque martyrii coronam acceperit.

Es wird zwar auch dem Lirer gemeiniglich, doch zur ungebühr, beygemessen, daß die Fabel von seinem Kayser Kurio ein und andern Geschichtschreibern der neuern Zeiten Anlaß gegeben habe, die Erbau- und Stiftung der Stadt Chur diesem erdichteten Kayser zu zuschreiben, Lirer aber gedencet dessen mit keinem Wort. Dahero auch die mehrere den Ursprung und Nahmen dieser Stadt vom Kayser Constantio, Constantini M. Sohn, mit weit besserem Grund herleiten, und demselben die Erweiter- und Benahmung dieses Orths zuschreiben, als welcher schon lang vor seiner Zeit da gestanden, und Ymburg oder Ebodurum genant worden. Wie dann am wahrscheinlichsten ist, daß schon vor Christi Geburt dieser Orth als eine von den fruchtbarsten und gelegensten Gegenden von den alten Rhätiern, und hinnach von dem Römischen Landpflegern, endlich von Constantino selbst je zu Zeiten bewohnet, und Curia im teutschen Hoff, benahmet worden seye, allwo die Bischöffe noch bis auf den heutigen Tag ihr Hofflager oder Hoffstatt haben, und dahero der Hoff genennet wird. Conf. Tschud. de Rætia Alpin. Cap. 15. Stumpf. Hist. Helvet. L. X. C. 16. Crusius in Annal. Suevic. L. V. Part. I. C. 4. p. 139.

In dem nemlichen Abschnitt erzehlet Lirer, wie St. Lucius, ein gebohrner König der Schotten oder Britten, schon vor dem so genandten Kayser Kurio, in eben dieses Land gekommen, eine Zell und Kirche in dem Gebirg erbauet, und viele Wunder allda gethan habe; welches auch andere Historici, in specie mehr allegirter Tschudi und sein Epitomator Münsterus, it. Stumpf. L. X. C. 15. und mehr andere mit deme bestätigen, daß St. Lucius nach Christi Geburt 176. Jahr zu des Papsts Eleutherii und der Kayser Marcii Antonini & Lucii Veri Zeiten, um Christlichen Glaubens willen sein Königreich verlassen, und ins Rhätier Land gekommen seye, dahero die St. Luci-Staig und die erste Capell bey Chur annoch den Nahmen habe. Wiewohl andere diesen ersten Apostel in Rhätien vor des Apostels Pauli befreundten oder vor des Simonis von Cyrene Sohn ausgeben wollen, von welchen in Epist. ad Romanos Cap. XVI. v. 21. & Act. Apost. Cap. XIII. v. 1. Erwèhnung geschicht. vid. etiam Guler in Rætia L. III. f. 33. b. Crus. Annal. Suevic. L. IV. P. I. C. 8. p. 83. & P. II. L. 10. C. 4. in f. und ins besondere Job. Bapt. Plantinus in Helvetia antiqua & nova. Cap. XXI. in Thes. Hist. Helvet. p. 39. ubi: „circa A. C. CLXXVII. Lucius „quidam ad Christianismum conversus (hunc Britanniae Regem fuisse, fin- „xit Sigismundus religiosus in Chronico Augustano) in Rætia & Tigurino „pago strenuum se Evangelii præconem gessit, ibique martyrio affectus est, „referente